



GRAPHISCHE KUNSTANSTALT **G. Rebner & Co** LEIPZIG

gen machen diese Büchlein zu einem kleinen Haus-schatz. Kostbare Bücher in Ehren, doch das Erlebnis großer Meister wirklich billig allen zugänglich zu machen, ist ein menschlich wunderbares Bemühen. Die buchtechnisch ausgezeichneten Bändchen halten auch dem Sammlerauge stand, manche Lücke in der Bibliothek kann mit ihnen vollbefriedigend ausgefüllt werden. Wir verzeichnen von der Reihe die drei letzten Bände: „Hans Baldung Grien“ (von Friedrich Winkler), „Cranachs d. Ä. Meisterzeichnungen“ (von Friedrich Thöne) und „Alte deutsche Waffen“ (von Jan Lauts). Jeder Band 20 Seiten Text, 32 ganzseitige Abbildungen. (Gebunden je M. 1,50. August Hopfer Verlag, Burg b. M.)

Unsterbliches Spanien. Wer hätte Anfang vorigen Jahres nicht nach Genf fahren wollen, um die dort ausgestellten Schätze des Prado zu sehen! Ein neues Buch von Fritz Nemitz entschädigt nunmehr ungestillte Sehnsucht. Ein einziges Entzücken für jedes schönheitsdurstige Auge ist hier vereinigt. In den



42

magischen Kreisen ihrer Maler — Greco, Velasquez und Goya sind am stärksten vertreten — werden die Werke dabei gedeutet. Der Druck der immer ganzseitigen Tafeln ist vortrefflich (Berliner Zentraldruckerei Gebr. Unger Nachf.). „Unsterbliches Spanien“, Meisterwerke aus drei Jahrhunderten von Fritz Nemitz. (100 Abbildungen, 4 farbige Tafeln, im Rembrandt-Verlag, Berlin.)

Beim Baden sind wir alle in Zivil . . . und vor Olaf Gulbranssons Zeichenstift sind wir alle nackt! Seine Art, Menschen und Dinge mit grandiosem Humor zu destillieren, kann man nie genug bewundern — schon deshalb, weil man einfach nicht müde wird, immer wieder in seinen funkelnden, zu tausend Facetten geschliffenen Narrenspiegel zu blicken. Da hat er nun ein Buch gezeichnet, das sei jedem, nicht in die Bibliothek, sondern auf den Arbeitstisch gewünscht. Ein hervorragendes Nervenmittel! (Der Versuch sei auch Betriebsführern mit x Ferngesprächen dringend empfohlen.) Das Buch ist prachtvoll, irgendwo aufgeklappt, übt es schon seine wohltätige Wirkung durch wundersam befreiendes Lachen, das sich gleich Balsam in die Seele senkt. („Sprüche und Wahrheiten“, gezeichnet von Olaf Gulbransson. Peter Bamm schrieb ein ungewöhnliches, kluges und geistreiches Vorwort dazu. Philipp Reclam jun. Leipzig.)

Bitte, recht freundlich! Eine ‚Chronica der Camera Obscura‘ nennt Fritz Hansen seine Darstellung „Das Jahrhundert der Photographie“. Eine gut belichtete Reportage! In unterhaltsamer, anekdotischer Form werden die Pioniere, Freunde und mißtrauischen Gegner der Photographie und des Films beschworen. Sehr reizvoll geschrieben. (Mit zwölf Bildseiten. Verlag: Die Linse, Berlin-Lankwitz.)

Festschrift des Bücherwurms. Ein sorgfältig zusammengestellter Almanach, vom Reiz des Intimen ebenso umwoben wie vom Geiste der Verantwortung. Das Buch ist dem Verleger Karl Rauch gewidmet, doch wirkt die Gabe auch auf den Leser persönlich. Dieser „Bücherwurm“, der mit seltener Grazie seinen 25. Jahrgang begeht, kann der herzlichsten Glückwünsche gewiß sein. (Die Zusammenstellung besorgte Walther G. Oschilewski. 79 Seiten, viele Illustrationen. Karl Rauch Verlag, Markleeberg-Leipzig.) Die verschiedenen Druckproben, Beilagen von Schriftgießereien, geben der Festschrift einen drucktechnischen Reiz, auf den wir besonders hinweisen möchten.

Die Schallplattenfibel. Der Umschlag wirkt wie ein Plattenkatalog, doch der Inhalt überrascht. Gute Texte, kuriose Illustrationen, Photos, reizende Karikaturen! Nicht nur für Schallplattensammler unterhaltend. Erschienen im Reher Verlag, Berlin, herausgegeben von der „Telefunkenplatte“. Eine neuartige Werbeaktion. Der Markenname wird trotz der schönen Zurückhaltung, ihn nicht dauernd anzuführen, gleich der diskreten Melodie einer Tango- (Telefunken-) Platte bestimmt und angenehm im Gedächtnis bleiben.

Die Kölner Meisterschule. Das zweite Heft der Meisterschule des Deutschen Handwerks der Hansestadt Köln, vermittelt wieder ein klares Bild von den Bestrebungen und Leistungen dieser Gemeinschaft.